Allergische Kontakturtikaria bei einem Reptilienhalter

Allergic Contact Urticaria in a Reptile Owner

Autoren

B. Bleßmann-Gurk, B. Hoffmann, C. Bayerl

Institut

Klinik für Dermatologie und Allergologie, Städtische Kliniken Wiesbaden
HSK, Wilhelm-Fresenius-Klinik GmbH

Bibliografie

DOI 10.1055/s-2007-966354
Akt Dermatol 2007; 33:
166–167 © Georg Thieme
Verlag KG Stuttgart · New York
ISSN 0340-2541

Korrespondenzadresse

Dr. Birgit Bleßmann-Gurk
Klinik für Dermatologie und
Allergologie
Städtische Kliniken Wiesbaden
Lehrkrankenhaus der
Universität Mainz
HSK, Wilhelm-Fresenius-Klinik
GmbH
Aukammallee 39
65191 Wiesbaden
birgit.BLESSMANN-GURK@
HSK-wiesbaden.de

Zusammenfassung

Die Kasuistik beschreibt eine Kontakturtikaria durch als Futtertiere verwendete Insekten bei einem Reptilienhalter. Im Nativ-Scratchtest wurden Sensibilisierungen gegen Mehlwürmer im Larvenstadium (*Tenebrio molitor*), Getreideschimmelkäfer im Larvenstadium (*Alphitobius*

diaperinus), Schwarzkäfer im Larvenstadium (*Zophobas morio*) und Steppengrillen als adulte Tiere (*Gryllus assimilis*) nachgewiesen. In der Literatur finden sich Beschreibungen von zumeist aerogenen Allergien gegen Insektenbestandteile. Eine Allergie gegen eine Grillenart wurde bisher nicht beschrieben.

Einleitung

Die Freizeitgestaltung hat in unserer Gesellschaft einen großen Stellenwert. So rücken die Sensibilisierungen und klinisch relevanten Allergien erworben durch Hobbies zusehends in das allergologische Spektrum. Wir berichten über einen Reptilienzüchter mit Futtertier-assoziierten Sensibilisierungen, die zu einer akuten Kontakturtikaria führten.

Anamnese

Ein 62-jähriger Reptilienhalter stellte sich mit immer wieder kurz nach der Fütterung seiner Reptilien (Schlangen etc.) aufgetretener Urtikaria vor. Die Symptomatik trat vor allem an Händen und Unterarmen, also den Kontaktstellen mit den Futtertieren, auf. Als Futtertiere wurden Mehlwürmer im Larvenstadium (*Tenebrio molitor*), Getreideschimmelkäfer im Larvenstadium (*Alphitobius diaperinus*), Schwarzkäfer im Larvenstadium (*Zophobas morio*) und Steppengrillen als adulte Tiere (*Gryllus assimilis*) sowie Mäuse und Ratten verwendet. Sensibilisierungen waren bereits gegen *Dermatophagoides farinae* (RAST-Klasse 4) und *Dermatophagoides pteronyssinus* (RAST-Klasse 3) nachgewiesen worden. Gegen Hundepithelien waren Antikörper (RAST-Klasse 1) ohne klinische Relevanz nachweisbar. Weiter bestand eine bekannte Rhinokonjunktivi-

vits allergica mit bekannten Sensibilisierungen gegen Frühblüher und Gräser. Nebensächlich fanden sich Insektengiftallergien (Biene und Wespe). Nach Hymenopterenstichen war es bisher nur zu Lokalreaktionen gekommen.

Allergologische Testergebnisse

Prick- und Reibetests wurden mit patienteneigenen Allergenen sowie kommerziellen Pricktestlösungen der Firmen Allergopharma (Reinbek) und ALK Scherax (Hamburg) durchgeführt. Als Kontrolle dienten NaCl 0,9% sowie Histaminhydrochlorid 10 mg/ml.

Scratchtestung mit Maus- und Rattenfell erbrachte keine positive Reaktionen. Pricktestung mit kommerziellen Extrakten aus *Dermatophagoides pteronyssinus*, *Dermatophagoides farinae*, *Tyrophagus putrescentiae* und *Acarus siro* zeigte jeweils 2-fach positive Reaktion.

Scratchtestung nativ mit einer Steppengrille (*Gryllus assimilis*), einem Schwarzkäfer im Larvenstadium (*Zophobas morio*), einem Mehlwurm im Larvenstadium (*Tenebrio molitor*) sowie einem Getreideschimmelkäfer im Larvenstadium (*Alphitobius diaperinus*) führten zu ausgeprägten, 3-fach positiven Reaktionen, teils mit Pseudopodien (Abb. 1 und 2). Bei einer Kontrollperson, ebenfalls mit nachgewiesener Allergie gegen *Dermatophagoides* spezie, ließen sich im Scratchtest keine positiven Reaktionen gegen

Abb. 1 Nativer Scratchtest mit einer Steppengrille und einer Schwarzkäferlarve mit ausgeprägter urtikarieller Reaktion und Pseudopodien.

Abb. 2 Nativer Scratchtest mit einer Mehlkäferlarve und einer Getreideschimmelkäferlarve = Buffalo-Larve.

Gryllus assimilis, *Zophobas morio*, *Tenebrio molitor* und *Alphitobius diaperinus* nachweisen.

Laborchemische Ergebnisse

Spezifisches IgE (CAP) (Bioscentia Ingelheim) gegen Rattenepithelien, Rattenepithelien und Serumprotein, Mäuseepithelien und Serumprotein nicht nachweisbar. Gegen Wüstenspringmaus war CAP-Klasse 1 (0,41 kU/l) nachweisbar.

Diskussion

Die allergologische Diagnostik bei unserem Reptilienhalter zeigte eindeutige Sensibilisierungen gegen die Körperhüllenbestandteile der als Futtertiere verwendeten Insekten. In der Literatur wurden bereits Einzelfälle von Kontakturtikaria durch *Tenebrio molitor* beschrieben. In diesen Fällen war die Hauttestung mit Ganzkörperextrakten positiv verlaufen [1]. Aerogene und ingestive Sensibilisierungen gegen Bestandteile von *Tenebrio molitor* und *Zophobas morio* sowie andere Insekten sind beschrieben [2]. Häufig ist die gleichzeitige Sensibilisierung auf Milbenarten und Insektenbestandteile. Diese Berichte beziehen sich auf Arbeiter in der Landwirtschaft. In diesen Fällen standen jedoch respiratorische Symptome im Vordergrund [3]. Beschreibungen über Sensibilisierungen gegen eine Grillenart finden sich nach unseren Recherchen in der Literatur bisher nicht.

Wir empfehlen unserem Patienten, die Reptilien nur noch unter Verwendung von Einmalhandschuhen zu füttern und danach die Hände zu waschen. Der Patient gab ein Verschwinden der Beschwerden an. Aufgrund der Sensibilisierungen gegen Hausstaub-, Schmutz- und Speichermilben besprachen wir Maßnahmen zur Allergenkarrenz. Berichte zu Kreuzallergien zwischen Insektenbestandteilen und Milbenarten fanden sich in der Literatur nicht.

Die Kasuistik zeigt, wie wichtig die allergologische Diagnostik mit patienteneigenen Materialien ist, insbesondere bei speziellen Fragestellungen. Irritative und somit falsch positive Reaktionen sind durch Hinzuziehen von Kontrollpersonen auszuschließen. Die Frage nach Hobbies ist Bestandteil einer umfassenden dermato-allergologischen Anamnese.

Abstract

Allergic Contact Urticaria in a Reptile Owner

This case report focuses on contact urticaria of a reptile owner after feeding his reptiles. Scratch tests with native materials revealed sensitisation to larvae of mealworms (*Tenebrio molitor*), of darkling beetles (*Alphitobius diaperinus*), of superworms (*Zophobas morio*) and adult prairie cicadas (*Gryllus assimilis*). In literature, persons with aerogen sensitisation to *Tenebrio molitor* and *Zophobas morio* are described. Allergy towards prairie cicadas has not been described hitherto.

Literatur

- 1 Bygum A, Bindsvlev-Jensen C. Mealworm allergy. Ugeskrift for Laeger 1997; 159: 6532 – 6533
- 2 Freye HB, Esch RE, Litwin CM, Sorkin L. Anaphylaxis to the ingestion and inhalation of *Tenebrio molitor* (mealworm) and *Zophobas morio* (superworm). Allergy Asthma Proceedings 1996; 17: 215 – 219
- 3 Armentia A, Martinez A, Castrodeza R, Martinez J, Jimeno A, Mendez J, Stolle R. Occupational allergic disease in cereal workers by stored grain pests. Journal of Asthma 1997; 34: 369 – 378